

Ein Licht leuchtet hell in der Dunkelheit

Text: Friedrich Vogel, Bernd Stallmann

Musik: Bernd Stallmann

1. Wir gehen den Weg durch das Leben, nicht immer geht es g'radeaus,
das Leben ist Nehmen und Geben, so ist es Tagein und Tagaus.
Der Weg führt nicht immer nach oben, es ist oft kein Ausweg in Sicht,
doch wir halten den Kopf stets erhoben, denn am Ende des Tunnels scheint Licht

Refrain

Ein Licht leuchtet hell in der Dunkelheit,
es funkelt so klar und rein,
strahlt die Sehnsucht aus nach Geborgenheit,
nach Vertrauen und Liebe, nach Hoffnung und Güte,
nach Menschlichkeit.

2. Im Herzen ist es manchmal dunkel, man weiß nicht, wohin der Weg geht,
dann sieht man ein kleines Licht funkeln, wenn jemand die Not versteht.
Drum lasst uns stets neu bedenken, obwohl man's kaum glauben kann,
das Licht kann die Schritte lenken und einmal da kommen wir an.

Refrain

Ein Licht leuchtet hell in der Dunkelheit,
es funkelt so klar und rein,
strahlt die Sehnsucht aus nach Geborgenheit,
nach Vertrauen und Liebe, nach Hoffnung und Güte,
nach Menschlichkeit.

Ein Licht leuchtet hell in der Dunkelheit

Musik: **Bernd Stallmann**
Text: **Friedrich Vogel, Bernd Stallmann**

Arrangiert für Männerchor und Klavier
von **Bernd Stallmann**

♩=110

3

1. 2. *unisono*

Tenor

1. Wir

Bass

3

unisono

1. Wir

6

ge-hen den Weg durch das Le - ben, nicht im-mer geht es g'ra-de - aus,
Herzen ist es manchmal dun - kel, man weiß nicht, wo-hin der Weg geht,

ge-hen den Weg durch das Le - ben, nicht im-mer geht es g'ra-de - aus,
Herzen ist es manchmal dun - kel, man weiß nicht, wo-hin der Weg geht,

das Le-ben ist Neh - men und Ge - ben, so
dann sieht man ein klei - nes Licht fun - keln, wenn

e-ben ist Neh - men und Ge - ben, so
man ein klei - nes Licht fun - keln, wenn

Der Weg führt nicht im - mer nach o -
Drum lasst uns stets neu be - den-

12

ist es Tag - ein und Tag - aus.
je - mand die Not ver - steht. Ha,

ist es Tag - ein und Tag - aus.
je - mand die Not ver - steht. Ha,

15

- ben, es ist oft kein Aus - weg in Sicht, doch wir
- ken, auch wenn man es kaum glau - ben kann, das

ha. doch wir
das

ha.

18

hal - ten den Kopf, stets er - ho - ben, denn am En - de des
Licht kann die Schrit - te len - ken und ein - mal da

am En - de des
und ein - mal da

hal - ten den Kopf, stets er - ho - ben,
Licht kann die Schrit - te len - ken

am En - de des
und ein - mal da

Tun - nels schein Licht!
m - men wir an!

Refrain

nels schein Licht!
wir an!

Ein Licht leuch - tet

Licht!
an!

Ein Licht leuch - tet

25 es fun-kelt so klar und rein,
 hell in der Dun- kel- heit, —
 hell in der Dun- kel- heit, —

28 —
 strahlt die Sehn- sucht aus nach Ge- bor- gen- heit, nach Ver -
 strahlt so klar und rein, strahlt die Sehn - sucht nach Ver-

31 —
 tra- en und Lie- be, nach Hoff- nung und Gü- te, nach —
 tra- en und Lie- be, nach Hoff- nung und Gü- te, nach

35 1. unisono 2.
 Mensch - lich - keit. 2. Im Ein
 unisono
 Mensch - lich - keit. 2. Im Ein

es —
 - tet hell in der Dun- kel- heit, —
 hell in der Dun- kel- heit, —

42 fun-kelt so klar_ und_ rein, —
 strahlt die Seh-n-sucht aus_ nach_ Ge-
 strahlt so klar_ und_ rein, strahlt die

45 bor - gen - heit, — nach Ver - trau - en und Lie - be, nach
 Seh - sucht nach Ver - trau - en und Lie - be, nach

48 Hoff - nung und Gü - te, nach Mensch - lich - rit. . . .
 Hoff - nung und Gü - te, nach Mensch - lich -

51 **molto rit.**
 keit, nach_ Mensch - lich - keit._
 keit, nach_ Mensch - lich -